

2. DIE RITTERFORMEL

**Das Wesen des Ordo Equestris Vini Europae:
In Objektivität zu Konfessionen, Politik, Wirtschaft
und Standesinteressen, wirken die Ritterlichen Eid-
genossen**

- **für die Weinkultur, Weinwürdigung sowie Bekanntmachung des edlen Weines**
- **für die Wissenschaft und Forschung zum Thema Wein**
- **für das Wahre, Gute und Schöne sowie für kultivierte Feste**
- **für die Wendung zum Besseren der Lebens- und Weinesdinge**
- **für die christlichen Werte, da die sakrale Mitte des Weinritterordens im Symbol unseres Glaubens verankert ist**
- **für den wahren Adel des Geistes, die Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit in den Ritterordensämtern und Nicht-Gewinnorientierung**
- **für soziale, caritative Werke und kulturelle, wissenschaftliche Initiativen**

- für die Erfüllung eines hohen historischen, gesellschaftlichen, kulturellen Auftrages, da der Weinritterorden den habsburgischen St. Georgsritterorden aus 1468 bzw. 1333 fortsetzt
- für die Pflege ideeller Werte, nobler Geisteshaltung und edler Ritterlicher Freundschaft
- für die Menschenwürde und die europäische Wertegemeinschaft
- für die europäische Identität und die natürliche europäische Zusammengehörigkeit
- für den Frieden, da der Weinreichtum die Fruchtbarkeit des Friedens zeigt und die Weinritter auch Friedensritter sind, was durch die Stiftung des Europäisch-Ritterlichen Friedenspreises GALLUS PACIS dokumentiert ist.

Die standesgleichen Ritterlichen Eidgenossen Hospes, Consiliarius, Iudex und Eques dienen durch ihr Bekenntnis zum Ritterorden und durch konkrete Beiträge und Aktivitäten im persönlichen und beruflichen Bereich für die Verwirklichung der edlen Weinritterordensziele.